



Förderprogramm
Integrationsleitsätze der Stadt Fürth

Projekte im Rahmen
der Fürther Integrationsleitsätze

HERAUSGEBER

Stadt Fürth
Referat für Soziales, Jugend und Kultur
Richard Linz
Integrationsmanager
Königsplatz 2
90762 Fürth

Redaktionelle Bearbeitung Sabine Steiner und Sabrina Wiest

Fürth, den 01.02.2020

DEN SOZIALEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN



Elisabeth Reichert

Referentin
für Soziales, Jugend und Kultur
der Stadt Fürth

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Sozial - und Kulturreferentin bin ich stolz und dankbar für die großartige Arbeit in den letzten Jahren im Bereich der Flüchtlingshilfe. Ich freue mich darüber, dass dieses tolle Engagement bis heute ungebrochen ist. Dies zeigt sich deutlich bei der Umsetzung der vor zwei Jahren vom Stadtrat beschlossenen **Integrationsleitsätze** in konkrete und lebendige Projekte.

Viele Menschen bringen ehrenamtlich ihre persönlichen Talente, Erfahrungen und Kompetenzen für das Gemeinwohl und für eine demokratische Gesellschaft ein. Sie übernehmen damit einen sehr wichtigen Teil einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Diese

Aufgabe beinhaltet die Integration und Inklusion aller hier lebenden Menschen. Durch den **„Fürther Weg der Integration“** hat die Stadt Fürth ein Fundament für Chancen-gleichheit und Vielfalt geschaffen, das getra-gen wird von der Akzeptanz der Verschieden-heit und der gleichberechtigten Teilhabe Aller an zentralen Gütern und Ressourcen.

Mein besonderer Dank gilt den vielen großzügigen Spenderinnen und Spendern, die diese Integrationsprojekte finanziert und damit einen wichtigen Grundstein gelegt haben, um **den sozialen Zusammenhalt in Fürth zu stärken**. Mein ganz besonderer Dank gilt diesbezüglich Walter und Elisabeth Kurz und der Stiftung der Familie Schreier.

Mein Blick richtet sich in die Zukunft. Die Vielfalt unserer Gesellschaft macht Fürth lebendiger, bunter und lebenswerter. Nutzen wir diese Chance und lassen Sie uns auch in Zukunft in Frieden, weltoffen und solidarisch, gemeinsam in Fürth zusammenleben.

Referentin für Soziales,
Jugend und Kultur der Stadt Fürth

Elisabeth Reichert

„AM ABEND IST FÜRTH EINE ROMANTISCHE STADT.“

Gemeinsam Lebensmittel einkaufen, zubereiten, essen, abspülen und aufräumen. Was fast alltäglich klingt, war eines meiner ersten prägenden Erlebnisse als Integrationsmanager der Stadt Fürth. Gerne erinnere ich mich an diesen Abend, den ich im Rahmen eines Förderprojektes, zusammen mit jungen Geflüchteten und Fürther Jugendlichen verbringen durfte. Unter viel Staunen, Lachen und Freude wurde auf beiden Seiten Neues kennengelernt.

Zu Beginn meiner Tätigkeit waren wir von Seiten der Stadt Fürth schon auf gut erkennbaren Wegen, die Herausforderungen durch die in kurzer Zeit ankommenden große Zahl an geflüchteten Menschen, zu lösen. Es gab bereits Strukturen, die es noch zu festigen bzw. anzupassen galt. Unterkünfte, Verpflegung, genügend Kleidung, ärztliche Versorgung – für uns eine selbstverständliche Grundversorgung, mussten für die geflüchteten Familien, Kinder, Jugendlichen, Frauen und Männer organisiert und gesichert werden.

Mit viel Unterstützung aus den verschiedenen Organisationen, Initiativen, Vereinen und den Mitarbeiter(innen) der kommunalen Verwaltung, mit der Großzügigkeit unserer Sponsoren und vor allem mit dem großen Engagement unserer zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer stehen wir heute gut vernetzt und respektvoll zusammen, um den Menschen die Integration mit individuel-

len Angeboten zu erleichtern. Ein wichtiger, notwendiger Schritt für ein zukünftiges, soziales Miteinander unserer Fürther Stadtgesellschaft.

Worte wie Herzlichkeit und Unterstützung kommen mir in den Sinn, wenn ich an die zahlreichen Begegnungen der letzten Jahre denke, für die ich mich bedanken möchte. Zusammen konnten wir viele gute Lösungen finden.

„Am Abend ist Fürth eine romantische Stadt. Wie in Zeit als Königin Viktoria gelebt hat, Häuser, Straßen, Straßenpflaster.“ „Ich finde, dass Fürth eine klassische Stadt ist. Alte Stadt und modern. Die Vergangenheit und die Gegenwart zusammen.“ Ausschnitte eines Textes von Bashar aus Syrien. – Wie schön, wenn man seine Heimat durch die Augen eines geflüchteten Menschen neu entdecken darf. Ich freue mich auf das Morgen in unserem bunten Fürth, dem ich mit viel Neugier entgegen sehe.

Wir finden Stärke in unseren Unterschieden und Trost in unseren Gemeinsamkeiten.
(Ani DiFranco, Singer-Songwriterin)



Richard Linz

Integrationsmanager - Stab
Referat für Jugend, Soziales und Kultur
der Stadt Fürth

EIN POSITIVES MITEINANDER IN FÜRTH



Anke Kruse
Integrationsbeauftragte
Integrationsbüro im Bürgermeister-
und Presseamt der Stadt Fürth

Als Fach- und Anlaufstelle für Fragen der Integration und Migration kann das Integrationsbüro die Entwicklung von über 30 Jahren im Bereich der Zuwanderung in Fürth nachvollziehen. Die Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse aus der Arbeit mit Menschen unterschiedlichster Herkunft, Kultur, Sprache und Religion sind eindeutig: sowohl die Zuwandernden als auch die aufnehmende Gesellschaft müssen ihren Teil für eine gelingende Integration der Migrantinnen und Migranten beitragen.

Diese Aufgabe ist immer wieder eine Herausforderung, kostet Anstrengungen in allen Bereichen des Zusammenlebens – vor allem in den Handlungsfeldern Arbeitsmarkt, Bildung, Erziehung und Wohnen. Werden hier Maßnahmen entwickelt, Probleme angenommen und Lösungswege gestaltet, können alle Seiten nur profitieren.

Dank der Stiftungsgelder und Mittel des Referates Soziales, Jugend und Kultur konnten viele Aktivitäten gefördert werden, die die Fürther Integrationsleitsätze praktisch umgesetzt haben. Dieses große Engagement von Vereinen, Initiativen und vielen Einrichtungen zeigt eindrucksvoll, was positive Ideen und Anregungen im Kontakt mit bereits lang hier lebenden Menschen ausländischer Herkunft, deutschen Einheimischen und erst kurz hier lebenden Zugewanderten bewirken können. Diese geförderten Projekte sind wertvolle, nachhaltige kleine und große Schritte für eine erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe und ein positives Miteinander in Fürth.

INTEGRATIONSLEITSÄTZE DER STADT FÜRTH

Fürther Weg der Integration (Stadtratsbeschluss vom 29. März 2017)

Präambel

Fürth versteht sich als weltoffene, solidarische und soziale Stadt, die sich für Chancengerechtigkeit einsetzt und der Förderung der sozialen Gleichheit verpflichtet ist. Sie wertschätzt die Vielfältigkeit ihrer Bevölkerung und sieht darin eine Bereicherung für das soziale und wirtschaftliche Zusammenleben. Dabei wird der Integration als Querschnittsaufgabe ein besonderer Stellenwert eingeräumt, denn sie umfasst alle Ebenen des kommunalen, gesellschaftlichen Zusammenlebens – die strukturelle, kulturelle, soziale und persönliche Ebene.

Aus diesem Verständnis heraus setzt sich die Stadt aktiv für den Austausch und die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft auf Basis des gegenseitigen Respekts und der verfassungsmäßigen Werte und Normen ein. Um den Prozess einer erfolgreichen Integration für die Zukunft weiter zu gestalten und die Handlungen nach den anstehenden Erfordernissen auszurichten, ergeben sich folgende Leitsätze.

1. Allen Bevölkerungsgruppen wird, unabhängig von ihrer Herkunft, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und gesichert. Benachteiligte Personen erfahren bei der Partizipation besondere Förderung und Unterstützung.
2. Die Verschiedenheit von kulturellen Werten, Religionen und Traditionen zu akzeptieren ist eine Grundvoraussetzung für partnerschaftliche, zwischenmenschliche Solidarität. Rahmen, Orientierung und Maßstab hierfür bilden die verfassungsrechtlichen Normen und Grundwerte unserer Gesellschaft.
3. Die gegenseitige Wertschätzung von Vielfalt, Sprache und Kultur ist eine gemeinschaftliche Verantwortung der gesamten Stadtgesellschaft. Dabei wird das Wahrnehmen und Erkennen individueller Kompetenzen und Potentiale sowie deren Förderung als zentrale Aufgabe zum Wohle der einzelnen Menschen und der Allgemeinheit begriffen.
4. Chancengerechtigkeit und gleiche Bildungs- und Aufstiegschancen für alle in der Stadt lebenden Menschen sind Zielvorgabe und Auftrag. Das schließt diskriminierungsfreie und offene Zugangswege zu Qualifizierung, Bildung und Beschäftigung ein.
5. Bei Entscheidungen im Stadtrat und im Management der Stadt wird berücksichtigt, dass Diversity/Vielfalt für Gesellschaft und Wirtschaft ein positiver und bereichernder Faktor ist.
6. Es ist von zentraler Bedeutung, dass sich der Anteil von Migrantinnen und Migranten in der Bevölkerung auch beim städtischen Personal widerspiegelt. Es wird deshalb angestrebt, diesen Anteil auf allen Ebenen der Verwaltung und Einrichtungen der Stadt entsprechend der Bevölkerungsstruktur im Rahmen der bestehenden Gesetze anzugleichen.
7. Interkulturelle und soziale Kompetenz ist Bestandteil bei der Aus- und Weiterbildung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; gleiches gilt für die städtischen Tochterunternehmen und Beteiligungen.
8. Zur Unterstützung einer gelingenden Integration werden geeignete Kommunikationsstrukturen angeboten, in leicht verständlicher Sprache informiert und zeitgemäße Informationswege beschritten. Das Erlernen der deutschen Sprache ist unverzichtbar und wird durch geeignete Maßnahmen begleitend unterstützt.
9. Chancengerechtigkeit schließt die Schaffung von ausreichendem Wohnraum und stadteilnahen Begegnungsorten für alle Menschen ein. In diesem Sinne fördert die Stadt den Austausch und die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion mit dem Ziel, Fürth lebenswert und bürgerfreundlich zu gestalten sowie gemeinsames Verständnis und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

FLYER UND AUFKLEBER FÜR(TH)EINANDER

Projektträger

Evang.-Luth. Dekanat Fürth,
Freiwilligen-Zentrum Fürth,
Caritasverband für die Stadt und den
Landkreis Fürth e. V.

Initiative „für(th)einander“
c/o Königswarterstr. 58
90762 Fürth
Email: dekanat.fuerth@elkb.de

Kurzbeschreibung des Projektes

„für(th)einander“ ist ein Zusammenschluss des Caritasverbands für die Stadt und den Landkreis Fürth e. V., des Freiwilligen-Zentrums und des Evang.-Luth. Dekanat Fürth. Die Initiative wirbt für eine offene Stadtgesellschaft, für mehr Miteinander und Teilhabe von Menschen mit Fluchthintergrund in unserer Stadt. Unter dem Motto „für(th)einander“ laden wir zu einer Reihe von Veranstaltungen ein, die den Blick wieder auf den einzelnen Menschen und sein Leben lenken wollen. Um Veranstaltungen anzukündigen und bewerben zu können wurde ein Programmflyer und Aufkleber erstellt. Zur besseren Wahrnehmung der Kampagne wurden diese an Fürther Akteure, Einrichtungen und Interessierte verteilt. Ein Projekt war eine Filmreihe im Babylon mit Dokufilmen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „für(th)einander“ und fand im Jahr 2018 statt.

Integration bedeutet für uns ...
Teilhabe und Mitgestaltung in meinem
Stadtteil.

fürtheinander

Initiative für eine offene Stadtgesellschaft

fürtheinander

steht für Offenheit der Fürther Bürger*innen, für mehr Miteinander und Teilhabe von Menschen mit Fluchthintergrund in unserer Stadt.

Unter dem Motto „Für(th)einander“ laden wir – die Flüchtlingshilfe des Evangelischen Dekanats Fürth, der Caritas und des Freiwilligen Zentrums Fürth – zu einer Reihe von Veranstaltungen ein, die den Blick wieder auf den einzelnen Menschen und sein Leben lenken wollen. „Für(th)einander“ ist eine Initiative für eine offene Stadtgesellschaft.



Gefördert durch



Förderprogramm
Integrationselitäre der Stadt Fürth
Referat für Soziales, Jugend und Kultur

Ansprechpartner

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Fürth
Dekanat.Fuerth@elkb.de

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e. V.
E-Mail: zentrale@caritas-fuerth.de

Freiwilligen-Zentrum Fürth
E-Mail: fzf@iska-nuernberg.de



Bayerisches Staatsministerium des
Innern und für Integration



BROSCHÜRE – WIE AUS FREMDEN FREUNDE WERDEN

Projekträger

Evang.-Luth. Dekanat Fürth
Pfarrhof 3
90762 Fürth
Email: dekanat.fuerth@elkb.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Koordinationsstelle des Evang.-Luth. Dekanats Fürth lud ehrenamtliche Helfer(innen) dazu ein, ihre persönlichen Momente und Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten niederzuschreiben. Daraus entstand die Idee, die spannenden und inspirierenden Geschichten in einer Broschüre zu veröffentlichen, um der Fürther Stadtgesellschaft einen Einblick in diese wertvolle Arbeit zu ermöglichen.

Die zehn unterschiedlichen Erzählungen haben alle eine gemeinsame Botschaft: Engagement in der Flüchtlingshilfe und der Kontakt und die Beziehung zu den Geflüchteten ist eine Bereicherung und ein Zugewinn für alle Beteiligten. Das Projekt fand im Jahr 2018 statt.

Integration bedeutet für uns ...
Teilhabe und Mitgestaltung in meinem Stadtteil.



WORKSHOP: UNSER LEBEN IST DOCH THEATER

Integration durch Theater in Fürth

Projektträger

Jugend-Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
Kreis- und Ortsgruppe Fürth
Rudolf-Breitscheid-Straße 3
90762 Fürth
Ansprechpartnerin: Frau Nelli Geger
Email: n.geger@lmdr.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Das Theater als Schlüssel zur erfolgreichen Integration: Im Rahmen eines Workshops werden alltägliche Situationen auf Deutsch eingeübt und kulturelle Werte ausgetauscht. Es wird eine Verbindung zwischen Theater und dem alltäglichen Leben hergestellt. Ziel ist es, jungen Menschen zu zeigen, wie Theater funktioniert und welchen Stellenwert es als Teil erfolgreicher Integration einnehmen kann. Der Workshop richtet sich an Jugendliche mit Migrationshintergrund von 16-30 Jahre aus den Ländern: Russland, Syrien, Irak, Iran, Ukraine und Kasachstan.

Integration bedeutet für uns ...

in erster Linie die Sprache zu erlernen die Anpassung an die Gesellschaft.



THEATERSTÜCK WARUM ESSEN DEUTSCHE EIER MIT MESSER UND GABEL?

Projektträger

Mittelschule Kinderlinstraße
Kiderlinstraße 4
90763 Fürth
Ansprechpartnerin: Frau Ingrid Wenk
Email: jas@hs-kiderlin-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Schauspieler(innen) des Theaterstückes setzen sich mit den verschiedenen Kulturen und Traditionen auseinander. Dabei stellen sie einerseits ihre kulturellen Unterschiede dar, andererseits die Schwierigkeiten des Ankommens in eine andere und neue Gesellschaft. Positive Situationen wie auch Konflikte, die sich daraus ergeben, werden durch die Schüler(innen) glaubhaft dargestellt. Unterstützung erhält die Theatertruppe durch die professionelle Anleitung einer Theaterpädagogin.

Integration bedeutet für uns ...

gemeinsam zusammen Sachen machen und erleben.





INTEGRATIONSPATHE FÜR UMSCHULUNGSTEILNEHMENDE

Projektträger

Wertstoffzentrum Veitsbronn gGmbH

Reitweg 12 A

90578 Veitsbronn

Ansprechpartnerinnen: Frau Sabrina Staffen / Frau Paulina Strebakowski

Email: sabrina.staffen@wertstoffzentrum.net

Kurzbeschreibung des Projektes

Im Rahmen der IHK-Umschulung im Bereich „Verkauf“ ermöglichen wir unseren Umschulungsteilnehmenden durch einen Integrationspaten, ihre individuellen Kompetenzen und Potentiale wahrzunehmen. Eine bedarfsorientierte Förderung ist somit gewährleistet. Die Integrationspaten bearbeiten in diesem Zusammenhang jeweils einmal wöchentlich für eine Stunde mit den Teilnehmenden gemeinsam ihre persönlichen Fragen und Anliegen. Die Integrationspaten gelten zudem auch als Ansprech-

partner für berufliche Anliegen. Sie vermitteln bei Kommunikationsschwierigkeiten und Verständnisfragen, sodass gewährleistet werden kann, dass jeder Teilnehmende die gleichen Bildungsinhalte in seinem persönlichen Tempo erfährt.

Integration bedeutet für uns ...

dass man nicht mehr über die Unterschiede spricht, sondern sie als gegeben sieht.



THEATERSTÜCK HINTERM HAUS DER WASSERMANN

Projektträger

Stadttheater Fürth

Königstraße 116

90762 Fürth

Ansprechpartner: Herr Thomas Stang

Email: thomas.stang@fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Das Stadttheater Fürth hat das Märchen „Hinterm Haus der Wassermann“ von Gudrun Pausewang als inklusives Theaterstück für hörende und nicht hörende Kinder produziert, sowie für die Kinder, die noch nicht der deutschen Sprache mächtig sind. Der zentrale Ansatz der Theaterproduktion ist die Suche nach einer gleichberechtigten Behandlung von verbaler Gebärden- und Körpersprache. Dem Publikum wird ein barrierefreies Theatererlebnis ermöglicht.

Integration bedeutet für uns .

Diversität in allen Bereichen, Kommunikation auf Augenhöhe aller Beteiligten mit Hörenden und Gehörlosen.

STREET SOCCER-CUP „DOPPELPASS ZWISCHEN VIELFALT UND GEMEINSCHAFT“

Projektträger

Jugendarbeit St. Martin

Finkenschlag 41

90766 Fürth

Ansprechpartnerin:

Frau Christine Lehner

Email: lehner@stmartin-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Der Street Soccer-Cup ist ein ganzjähriges Fußballturnier von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft zwischen 15 und 25 Jahren. Mit einer Selbstverpflichtungserklärung sprechen sich alle Teilnehmer gegen Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus im Sport aus.
1.3.2018 - 31.7.2018 12 Mannschaften je 6 Fußballspieler

Integration bedeutet für uns ...

Begegnung und Miteinander in Vielfalt und Offenheit von Kulturen.



INTEGRATIVES NACHMITTAGS- ANGEBOT IM RAHMEN DER GANZTAGS- BETREUUNG

Projekträger

Jugendarbeit St. Martin

Finkenschlag 41

90766 Fürth

Ansprechpartnerin:

Frau Christine Lehner

Email: lehner@stmartin-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Integratives Nachmittagsangebot im Rahmen der Ganztagsbetreuung der Dr. Gustav-Schickedanz-Schule wöchentliches 1,5 stündiges Angebot für Schülerinnen und Schüler mit wechselndem Programm zur Förderung der interkulturellen Kompetenz, Toleranz und Integration. Eine Gruppe von 8 – 10 Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Kultur lernen sich kennen und erleben gemeinschaftsfördernde Aktionen, welche im Stadtteil der deutschen und der jeweils anderen Kultur dienen. Es soll die Solidarität und Toleranz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert werden.

Integration bedeutet für uns ...

Begegnung und ein Miteinander! Der Vielfalt mit gegenseitiger Offenheit begegnen.



INTERKULTURELLES TRAINING - ISLAM UND ISLAMISMUS

Projekträger

Stadt Fürth
Personalamt/Personalentwicklung/Aus- und Fortbildung
Königstraße 88
90762 Fürth
Ansprechpartnerin: Frau Stephanie Bogendörfer
Email: fortbildung@fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Ganztägige Schulung zum Thema „Islam und Islamismus“ für interessierte städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Integration ist ...ein Prozess, der die Integration als gesellschaftliches Diktum überflüssig machen soll.

MUTER-KIND- TURNEN

Projekträger

Caritasverband für die Stadt Fürth und
den Landkreis e.V.
Königstraße 112 – 114
90762 Fürth
Ansprechpartner: Herr Stefan Pfeiffer
Email: stefan.pfeiffer@caritas-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Ein wöchentlicher Mutter-Kind-Kurs für
geflüchtete Frauen und deren Kinder im
Kindergartenalter. Durch diesen Kurs
lernen sich die Frauen besser kennen,
interkulturelle Spannungen können
leichter abgebaut werden.

Integration bedeutet für uns ...

Eingliederung in die Gesellschaft, aber
auch, sich im Wandel der Gesellschaft
zurechtzufinden.





SCHWIMMKURS FÜR GEFLÜCHTETE FRAUEN

Projekträger

Multikultureller Frauentreff e. V.
Moststr. 9
90762 Fürth
Ansprechpartnerinnen:
Frau Messeret Kasu/Frau Barbara Fuchs
Email: messikasu@yahoo.de
bafuchs@gmx.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Schwimmkurs für geflüchtete Frauen. Der Kurs richtet sich an Nichtschwimmerinnen aus verschiedenen Herkunftsländern. 13 Frauen haben jeweils an 10 Samstagsterminen im Jahr 2018 und an 10 Samstagsterminen im Jahr 2019 teilgenommen.

Integration bedeutet für uns ...

seine Gefühle innerlich wahrnehmen und eine zweite Heimat finden.

STADTBEGEGNUNGEN SCHÜLER(INNEN) UND SENIOREN(INNEN) ZEIGEN SICH IHRE STADT

Projekträger

kunst galerie fürth
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Ansprechpartnerin: Frau Rebecca Suttner
Email: info@kunst-galerie-fuerth.de
Kooperationspartner: Seniorenbeirat der Stadt Fürth

Kurzbeschreibung des Projektes

Schüler(innen) & Senioren(innen) suchen gemeinsam Lieblingsorte der Stadt Fürth auf und berichten sich gegenseitig von Erlebnissen, die sie mit diesem Ort verbinden. Der Austausch, aber auch Gemeinsamkeiten stärken das gegenseitige Verständnis und den sozialen Zusammenhalt. Von Oktober 2017 bis Juni 2018 nahmen 15 Schülerinnen und Schüler sowie 15 Seniorinnen und Senioren an dem Projekt teil.

Integration bedeutet für uns ...

Mitnahme aller Menschen.



CHILLIGES GANZ-TAGESZIMMER

Projektträger

Mittelschule Kiderlinstraße
Kiderlinstraße 4, 90763 Fürth
Ansprechpartner(in):
Frau Stobbe/Herr Brunner
Email: info@hs-kiderlin-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Durch einen Anbieterwechsel in der Mittagsbetreuung verbringen alle Schüler(innen) der Ganztagesklassen ihre Mittagspause in der Dependence der Kiderlinschule an der John-F-Kennedy-Schule. Ziel ist die gemeinsame und kulturübergreifende Gestaltung eines leeren Klassenzimmers in einen gemütlichen Raum zur Erholung für Schüler(innen) der Übergangs- und Regelklassen. Dieser Raum bietet einen festen Rahmen zum Austausch für alle Schüler(innen). Hier finden Begegnung und Zusammenarbeit, unabhängig von Sprache und Kultur statt. Durch den regelmäßigen Austausch aller Klassen finden Ideen und Stärken sowie auch Probleme und Schwierigkeiten ihr Gehör. Die Schüler(innen) schaffen etwas, wofür Sie unabhängig von Sprache und Kultur, Wertschätzung erfahren. Am Schluss zählt aber nicht der Einzelne, sondern das gemeinsame Ergebnis, das von allen genutzt werden kann.

Integration bedeutet für uns ...
miteinander in Kontakt treten -
zum Lachen und zum Diskutieren!



FRAUENTREFF „ZUSAMMEN HALTEN - ZUKUNFT GESTALTEN“

Projekträger

Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
Kreis- und Ortsgruppe Fürth
Rudolf-Breitscheid-Str. 37
90762 Fürth
Ansprechpartnerin: Frau Ginder
Email: infos@lmdr-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Idee war, eine Plattform für Frauen mit Migrationshintergrund zu schaffen. Durch einen regen Austausch, Diskussionen und Filmausschnitte zu aktuellen Themen gingen wir auch der Frage nach einer sozialen Identität nach. Besonderes Augenmerk legten wir auf die Arbeit im Internet: Wo kann man sich bewerben? Wo kann ich mein Konto verwalten? Welche Dienstleistungen gibt es im Netz?

Integration bedeutet für uns ...

Freunde zu haben und neue kennenzulernen! Sich wohl fühlen, Arbeit haben!



MEIN DEUTSCHLAND IN FOTOS

Projekträger

Jugend-Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
Kreis- und Ortsgruppe Fürth
Rudolf-Breitscheid-Str. 37
90762 Fürth
Ansprechpartnerin: Frau Nelli Geger
Email: n.geger@lmdr.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Im Rahmen des Seminars lernten die Teilnehmer(innen) die Grundlagen der Bildgestaltung und Bildbearbeitung kennen. Ein erfahrener Fotograf gab eine Einführung in Portraitfotografie und in die Grundlagen der Beleuchtung. Die Fotos wurden auf der Facebook-Seite der Jugend-LMDR-Bayern veröffentlicht

Integration bedeutet für uns ...

Sprache zu erlernen, Kultur erleben und neue Kontakte zu knüpfen...

THERAPIE- MATERIAL FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

Projekträger

Kinderarche-Arche gGmbH

Theresienstraße 17

90762 Fürth

Ansprechpartnerin: Frau Sabrina Staffen

Email:

s.staffen@archegemeinschaft-arche.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Mit einem Therapiestützpunkt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wird den Bewohnern(innen) des teilszeitbetreuten Wohnens die Möglichkeit gegeben, ihre psychosozialen Probleme und Hemmnisse aufzuarbeiten. Für die Ausstattung des Stützpunktes wird spezielles therapeutisches Material benötigt. Es wurde ein Familienbrett angeschafft, ein Kinetic Sand (Zauber und Knetsand genannt), ein Holzsandkasten für eine Sandspieltherapie und ein Eneagramm-Test zur Eingangsdiagnostik. Dieses Therapiematerial kommt im Rahmen von Einzel- und Gruppensettings zum Einsatz.

Integration bedeutet für uns ...

dass man nicht mehr über die Unterschiede spricht, sondern sie als gegeben sieht.



DIE FÜNFTE JAHRESZEIT?!

Projektträger

Gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfzentrum Fürth GmbH
Königswarter Str. 125
90762 Fürth
Ansprechpartner: Herr Klaus Städtler
Email: klausstaedtler@kjhz.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Fünfte Jahreszeit aus dem Blickwinkel eines nicht Fürthers gesehen.
Gemeinsam mit jungen Flüchtlingen lernen wir eine der wichtigsten Traditionen Fürths kennen - die Fürther Kärwa!
Wir erleben sie und vergleichen mit den Erlebnissen in den Heimatländern. Ein junger Fotograf aus Afghanistan hält das Geschehen fest.
Im Rahmen einer Fotoausstellung im Kaffee des KJHZ werden diese einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert.

Integration bedeutet für uns ...

sich mit den Werten und Zielen der Gesellschaft in der man lebt, zu identifizieren.



LASS DICH NICHT PROGRAMMIEREN – PROGRAMMIERE SELBST

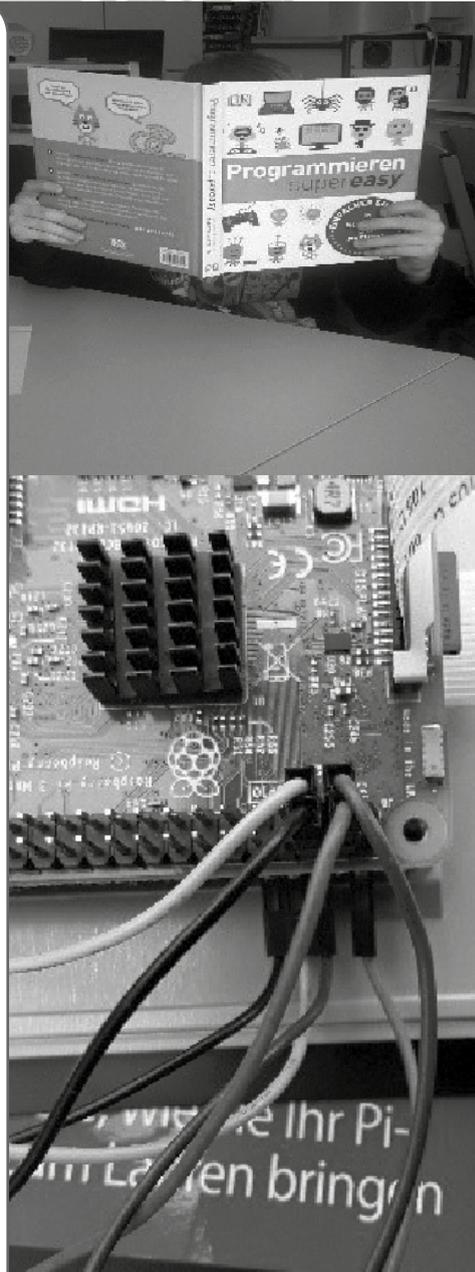
Projektträger

Jugendsozialarbeit
Grundschule Soldnerstraße
Soldnerstraße 50
90766 Fürth
Ansprechpartnerin:
Frau Martina Wächter
Email: waechter@jas-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Das Projekt richtet sich speziell an sozial benachteiligte Jungen, im Alter zwischen 8-10 Jahren aus Regel-, und Übergangsklassen. Nach einer Einführung in verschiedene Programmiersprachen und diverser Bastelmaterial können sie verschiedene Dinge bauen und diese „zum Leben“ erwecken. So lernen die Kinder einen konstruktiven Umgang mit Medien, vertiefen ihre sozialen Kompetenzen und entwickeln konfliktlösende Strategien. Die Kinder aus den Übergangsklassen verfeinern ihre Deutschkenntnisse. Die Kinder aus den Regelklassen vertiefen ihre Offenheit und Toleranz Fremden gegenüber. Beim Programmieren selbst lernen die Kinder den Umgang mit technischen Geräten wie dem Computer, Smartphone und Tablet. Mit einem technischen Verständnis schauen sie „Hinter die Kulissen“.

Integration bedeutet für uns ...
Begegnung und Miteinander in Vielfalt
und Offenheit von beiden Kulturen.





Ein Schreibprojekt mit Geflüchteten

Heidemarie Glöckner (Hrsg.)

SCHREIBPROJEKT MIT GEFLÜCHTETEN

Projekträger

Freiwilligen-Zentrum Fürth
Theresienstraße 3
90762 Fürth

Ansprechpartnerin: Frau Baumann
Email: fzf@iska-nuernberg.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Im Rahmen einer offenen Schreibwerkstatt schreiben Geflüchtete ihre Erlebnisse nieder. Frau Heidemarie Glöckner, selbst Ehrenamtliche im Freiwilligen Zentrum Fürth, entwickelte dieses Schreibprojekt und leitete einen Sprachunterricht für Geflüchtete. Bisher sind drei tolle Bücher erschienen. Es haben cca. 80 Personen an dem Projekt teilgenommen.

Buch 1:

Mit eigenen Worten auf Deutsch,
November 2017

Buch 2:

ANKOMMEN IN FÜRTH, November 2018

Buch 3:

Begegnungen sind die Bausteine
der Integration, November 2019

Integration bedeutet für uns ...

Beziehungen knüpfen, ankommen und
ein Stück Heimatgefühl aufbauen.

INTER- KULTURELLER WORKSHOP FÜR GEFLÜCHTETE

Projekträger

Freiwilligen-Zentrum Fürth
Theresienstraße 3
90762 Fürth
Ansprechpartnerin: Frau Kampen
Email: fzf@iska-nuernberg.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Dieser Workshop richtet sich an eine Gruppe junger Geflüchteter, die selbst ehrenamtlich aktiv sind oder es werden möchten. Die jungen Menschen engagieren sich als Kultur-Botschafter und bieten Austauschgespräche an. Der Workshop zu den Themen „Kulturelle Unterschiede und interkulturelle Kommunikation“ soll sie selbst sensibilisieren und ihre interkulturelle Kompetenzen und Reflexion fördern.

Integration bedeutet für uns ...

„Einbeziehung“, sich für andere zu öffnen, Teilhabe zuzulassen und Mitgestaltung zu ermöglichen, Gemeinsamkeiten als Grundlage für gegenseitiges Verständnis zu erkennen und Differenzen als Chance für Austausch, Selbstreflexion und Vielfalt zu verstehen. Integration bedeutet niemals Selbstaufgabe des einen oder anderen, sondern immer Veränderung und Bereicherung der individuellen, kulturellen und gesellschaftlichen Identität.



FILMREIHE IM BABYLON KINO – EIN PROJEKT VON FÜR(TH)EINANDER

Projekträger

Freiwilligen-Zentrum Fürth
Theresienstraße 3
90762 Fürth

Ansprechpartnerin: Frau Andrea Baumann
Email: fzf@iska-nuernberg.de

Kurzbeschreibung des Projektes

„für(th)einander“ ist ein Zusammenschluss von Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e. V., Freiwilligen-Zentrum Fürth und Evang.-Luth. Dekanat Fürth. Die Initiative wirbt für eine offene Stadtgesellschaft, für mehr Miteinander und Teilhabe von Menschen mit Fluchthintergrund in unserer Stadt. Unter dem Motto „für(th) einander“ wurde zu einer Filmreihe im Babylon-Kino-Fürth eingeladen. Es wurden fünf bewegende authentische Filme gezeigt.

Integration bedeutet für uns ...

Teilhabe und Mitgestaltung in meinem Stadtteil.

Filmprogramm

„Als Paul über das Meer kam“ (Deutschland 2017, 93 min.)

Paul Nkamani hat sich aus seiner Heimat Kamerun durch die Sahara bis an die Küste Marokkos durchgeschlagen. Er lernt den Filmemacher Jakob Preuss kennen. Viereinhalb Jahre später zieht Paul zu Jakobs Eltern. Doch seine Zukunft in Deutschland bleibt ungewiss...

„Exodus – der weite Weg“ (Deutschland/Brasilien 2017)

Gezeigt wird die globale Dimension des Themas Flucht. Levine porträtiert Geflüchtete aus vier Erdteilen über einen Zeitraum von zwei Jahren. Gefilmt wird u.a. im Süd-Sudan, Kenia, Haiti, Brasilien, Algerien, DRC-Kongo, West-Sahara, Kuba und Deutschland.

„Iuventa“ (Italien/Deutschland 2018)

Eine Gruppe junger Menschen kauft einen umgebauten Fischkutter und schließt sich den Schiffen von NGOs der italienischen Küstenwache sowie der Marine an. Im August 2017 wird das Schiff plötzlich mit dem Vorwurf der Kooperation mit Schlepperbanden beschlagnahmt.

„Rückkehr nach Afghanistan“ (Afghanistan 2017)

Der Film erzählt die Geschichten von sieben afghanischen Geflüchteten, die in ihr Heimatland zurückkehren – aus Deutschland, Pakistan und dem Iran. Einige gingen freiwillig, andere wurden abgeschoben. Manche wollen ihr Land wiederaufbauen, andere sehen keine Zukunft.

„Neuland“ (Schweiz 2013)

In der Integrationsklasse von Christian Zingg in Basel lernen Jugendliche aus aller Welt Sprache und Kultur des Landes kennen. Trotz aller Schwierigkeiten wird der Lehrer nicht müde, den Glauben seiner Schüler*innen an eine bessere Zukunft zu stärken.



„UNSERE STADT IM WANDEL-VIELFALT ALS CHANCE UND HERAUSFORDERUNG“

Projektträger

Internationaler Bund e.V.

(Region Nordbayern)

Mathildenstraße 40

90762 Fürth

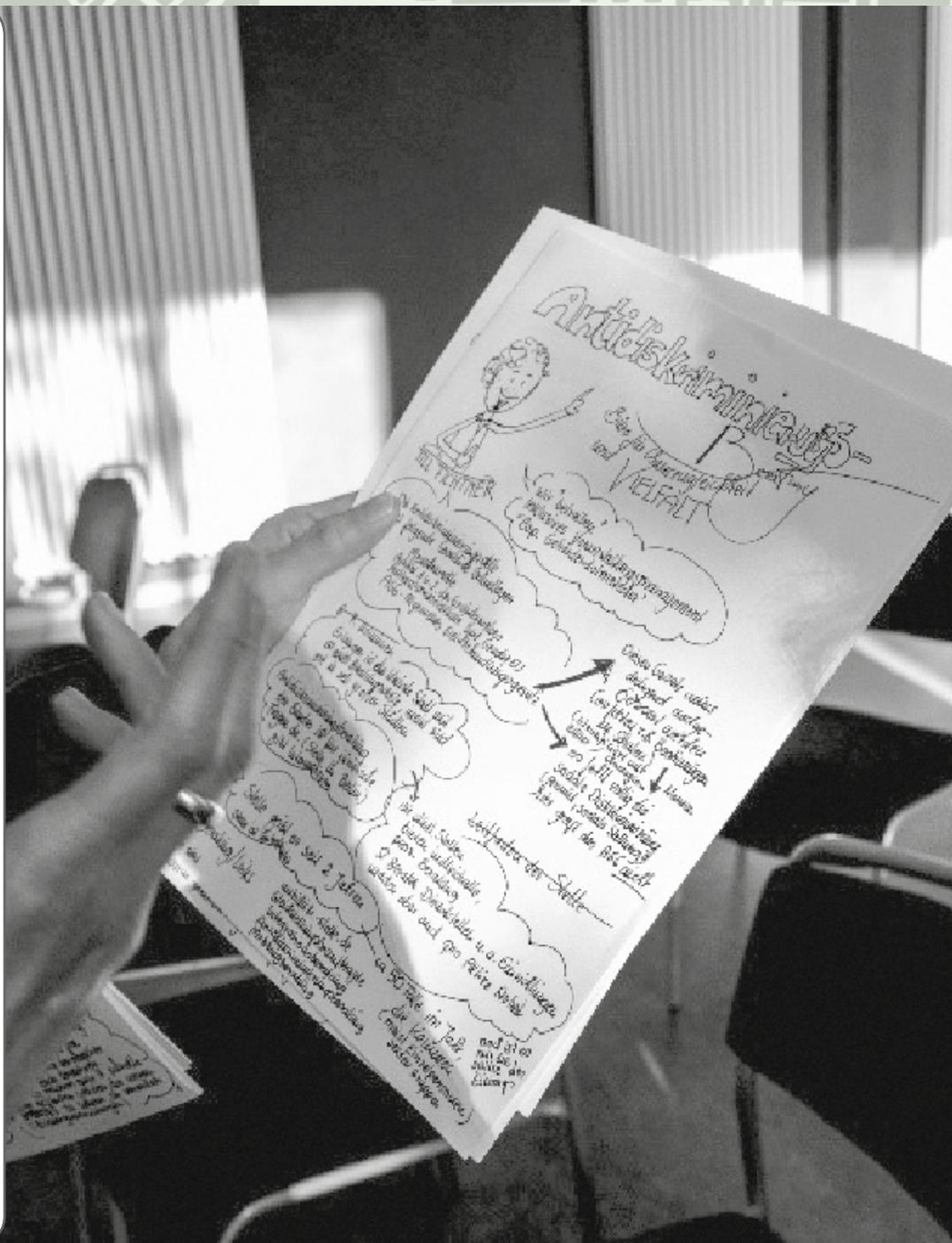
Ansprechpartnerin: Frau Gabriele Adami

Email: gabriele.adami@ib.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Fachtagung „Unsere Stadt im Wandel – Vielfalt als Chance und Herausforderung“ beschäftigt sich mit den Themenfeldern Demokratiebildung und Partizipation. Einem Fachvortrag zur postmigrantischen Gesellschaft von Dr. Schröder folgen drei Workshops zu den Themen „Vielfalt als Herausforderung im Kund(innen)kontakt, Herausforderungen in der Personalentwicklung und Möglichkeiten in der Antidiskriminierungsarbeit. Die Veranstaltung unterstützt den Prozess indem Themen wie gesellschaftliche Teilhabe in den Vordergrund gerückt wurden. Gleichzeitig arbeiteten die Teilnehmenden aktiv an ihrer Haltung und einem sensiblen Umgang und der gemeinschaftlichen Verantwortung. Die Dokumentation der Veranstaltung in einer visualisierten Form soll die Ergebnisse und den Prozess der Tagung ansprechend nachhalten.

Integration bedeutet für uns ...
einen Prozess, ein Ankommen in den Arbeitsmarkt und einen Ausbildungsplatz.





LAST NIGHT A DJ SAVED MY LILFE – WIE MUSIK DAS LEBEN BESSER MACHT

Projektträger

Humanistische Vereinigung K.d.ö.R.

Kinkelstraße 12

90482 Nürnberg

Ansprechpartner: Herr Martin Bühner

Email:

info@humanistische-vereinigung.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Veranstaltung „Wie Musik das Leben besser macht“ – eine Kooperation mit der Musikschule Fürth - beschäftigt sich u.a. mit dem Thema Integration d.h. mit der Bedeutung von Musik und der Frage: Wie trägt Musik zu einem gelingenden Zusammenleben bei? Junge Geflüchtete bringen uns ihre Kunst näher, berichten von ihren Erfahrungen zum Thema Musik und Integration, Lebensbewältigung und interkulturelle Verständigung. Zu Gast war die Opernsängerin und Kulturaktivistin Cornelia Lanz, die neben den Geflüchteten auf dem Podium mitdiskutierte und einen Workshop hielt. „Wie Musik das Leben besser macht“ greift Hintergründe dazu auf und fragt konkret, was Musik für die Gemeinschaft tun kann.

Integration bedeutet für uns ...
ein absolutes gemeinsames Miteinander.





ÜBEN DES GESCHICKTEN FAHRRADFAHRENS

Projektträger

Dr.-Gustav-Schickedanz-Mittelschule
Finkenschlag 45
90765 Fürth

Ansprechpartnerin: Frau Barbara Bächmann
Email: info@hs-schickedanz.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Schülerinnen und Schüler der Übergangsklassen der 4. Klassen, Migranten(innen) und Flüchtlingskinder üben das sichere Fahrrad fahren im Schutzraum „Pausenhof“. Kinder sollen geschickt und sicher mit dem Fahrrad fahren können. Die Kinder lernen die Praxis des Fahrens und den Umgang im Straßenverkehr.

Integration bedeutet für uns ...

die Kinder gut auf die Teilnahme im Straßenverkehr vorzubereiten.

WIR TAFELN FÜR DIE DEMOKRATIE

Projektträger

Diakonisches Werk Fürth e.V.
Königswarterstr. 58
90762 Fürth

Ansprechpartnerin: Frau Eichhorn
Email: dorothea.eichhorn@diakonie-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Der Blick über den eigenen Tellerrand spielt eine wesentliche Rolle, um gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung im Stadtteil zu fördern. Durch das gemeinsame Essen und durch offene Gespräche setzen wir ein Zeichen für eine bunte, friedliche und tolerante Gesellschaft!

Tafeln für die Demokratie wurde an vier verschiedenen Orten in Fürth angeboten:

- Tafeln im Eigenen Heim - Tafeln für die Fürther Innenstadt - Tafeln für den Stadtteil Ronhof - Tafeln für den Stadtteil Hardhöhe.

Integration bedeutet für uns ...

Aufeinander zugehen!



PARTIZIPATIVE GESTALTUNG DES JUGENDRAUMS

als Treffpunkt f. Kinder und Jugendliche
aller Kulturen und Religionen

Projektträger

Jugendarbeit St. Martin

Finkenschlag 41

90766 Fürth

Ansprechpartnerin:

Frau Christine Lehner

Email: lehner@stmartin-fuerth.de

Kurzbeschreibung des Projektes

Der Jugendraum soll zu einem attraktiven und zentralen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Stadtteil werden, worin sozialer Austausch und ein kultur- und religionsübergreifendes Miteinander möglich ist. Sowohl die Planung und Gestaltung des Raumes, als auch alle Montage- und Handwerksarbeiten werden durch Kinder und Jugendliche aller Kulturkreise ausgeführt. Dies fördert die Toleranz und die Solidarität gegenüber Menschen aus „fremden“ Ländern.

Integration bedeutet für uns ...

Vielfalt, Toleranz und Begegnung





Caritasverband für die Stadt Fürth und den Landkreis e.V.

Dr.-Gustav-Schickedanz-Mittelschule

Diakonisches Werk Fürth e. V.

Evang.-Luth. Dekanat Fürth

Freiwilligen-Zentrum Fürth

Gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfezentrum Fürth GmbH

Humanistische Vereinigung K.d.ö.R.

Internationaler Bund e.V. (Region Nordbayern)

Jugendsozialarbeit Grundschule Soldnerstraße

Jugend-Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Kreis- und Ortsgruppe Fürth

Jugendarbeit St. Martin

Kinderarche-Arche gGmbH

kunst galerie fürth

Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Kreis- und Ortsgruppe Fürth

Mittelschule Kinderlinstraße

Multikultureller Frauentreff e. V.

Stadt Fürth - Personalamt/Personalentwicklung/Aus- und Fortbildung

Stadttheater Fürth

Wertstoffzentrum Veitsbronn gGmbH



Referat für Soziales, Jugend und Kultur

